

## Die Sedelberger von Schwarzenbach

Die Sedelberger waren eines des einflussreichsten Schwarzenbacher Geschlechter. Während über 200 Jahren prägten sie das Dorfleben in mancher Hinsicht und waren in verschiedenen einflussreichen Chargen für die Gemeinschaft tätig.

Erste Erwähnung des Geschlechts in den Jonschwiler Kirchenbüchern ist am 28. Juli 1675 die Verhelichung des aus Kirchberg stammenden Franz Sedelberger mit Barbara Strässli von Schwarzenbach, welche bereits im April des folgenden Jahres starb. Drei Monate später, am 7. Juli 1676, vermählte er sich mit Maria Schlachter von Schwarzenbach. Die Familie Schlachter war bereits vor 400 Jahren in Schwarzenbach ansässig. Franz Sedelberger starb 1691 in Schwarzenbach. Maria Schlachter heiratete zwei Monate später Konrad Herrensperger.

1679 wird beim Tod von Witwe Maria Ammann erwähnt, dass sie mit Fridolin Sedelberger verheiratet gewesen war. Möglicherweise war sie die Mutter von Franz Sedelberger und nach dem Tod ihres Ehemannes von Kirchberg nach Schwarzenbach zu ihrem Sohn gezogen. Diese Vermutung wird durch einen Geburtseintrag in den Kirchberger Kirchenbüchern bestärkt: Am 24. März 1631 ist dort die Taufe von Franz Sedelberger als Sohn von Fridolin Sedelberger und Maria Ammann eingetragen.

Hier nun die Auflistung der männlichen Nachkommen dieses Franz Sedelberger:

- 1681 wird nach zwei Töchtern Sohn Josef geboren (gest. 1746), welcher ledig blieb.
- 1686 Gabriel (gest. 1739) verheiratet 1716 mit Katharina Baumann von Schwarzenbach.
  - 1717 die Geburt von Barbara. Es folgen neben drei Brüdern noch neun Schwestern.
  - 1728 Sohn Gabriel stirbt im Alter von einem Monat.
  - 1734 Franz (gest. 1815), verheiratet 1761 mit Anna Gämperli von Schwarzenbach.
    - 1762 Josef (gest. 1822), verheiratet 1813 mit Anna Barbara Sutter. Eine Tochter, welche ledig blieb, und ein Sohn, der nach der Geburt verstarb.
    - 1773 Jakob (gest. 1837), verheiratet 1810 mit Anna Katharina Hilber.
      - 1815 Franz Jakob (gest. 1850), verheiratet 1847 mit Maria Cäcilia Baumgartner. Nach dem Tod von Franz Jakob vermählte sie sich im Jahr 1855 mit Jakob Anton Eisenring.
        - 1848 Franz Jakob (gest. 1921), verheiratet 1877 mit Anastasia Klingler. Er war Löwenwirt.
        - 1849 Johann Baptist (gest. 1908) verheiratet 1873 mit Maria Christina Meier.
          - Hedwig Sedelberger (geb. 1874) verheiratete sich mit Johann Jakob Buchmann.
      - 1816 Anna Katharina (gest. 1883) verheiratet mit Franz Martin Eisenring von Schwarzenbach
      - 1819 Franz Michael (ledig gest. 1883)
        - 1776 Franz (gest. 1842)
        - 1783 Johann
- 1737 Sohn Josef, der 1770 ledig stirbt.

## **Erwähnung der Sedelberger im Zinsbuch des Klosters Magdenau**

Das Kloster Magdenau hatte seit Jahrhunderten ausgedehnten Grundbesitz in Schwarzenbach. In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhundert hatten sie diese teils durch Kauf, teils durch Schenkungen in Besitz genommen.

1643 war Bartholomäus Schlachter als Pächter eines Klosterhofes erwähnt. Möglicherweise hatte sich Franz Sedelberger in diese Familie eingeheiratet. Der erste Eintrag zu den Sedelberger ist 1714 zu finden:

*1714 Jan. 28. Das Kloster Magdenau verspricht dem Gabriel Sedelberger von Schwarzenbach, Sohn des Franz sel., die 2 Höfe, die sein Vater im Lehen gehabt hat und die nun in der Hand des Stiefvaters, Hans Konrad Herrensperger, sind, auf dessen Tod hin. 1719 empfangen die Lehenshöfe Johann Buman (Hof, den Gabriel Buman innegehabt hat); Josef Gemperli (Hof, den sein Vater gehabt hat); Johann Helg (Hof, den sein Vater besessen hat); Hans Konrad Herrensperger und Gabriel Sedelberger (Hof, den Franz Sedelberger gehabt hat); Jakob Gemperli (Hof seines Vaters).*

Weitere Erwähnungen in den Zinsbüchern für einen der Klosterhöfe:

*1746 Gabriel Sedelberger, Sohn des Gabriel sel.,*

*1751 Okt. 21. Franz und Josef Sedelberger, Söhne des Gabriel sel.,*

*1756 Franz Sedelberger; es zinst bis 1811 ein Franz Sedelberger; auf ihn folgt später Josef Sedelberger;*

*1823 Nov. 11. Jakob Sedelberger, Bruder des Josef sel.;*

*1841 haben den Hof Jakob Sedelbergers Erben.*

## **Kauf des Hofes vom Kloster Magdenau**

Nachdem bereits 1834 ein Klosterhof an Josef Karl Helg veräussert worden war, wurden 1838 und 1839 über 100 Grundstücke aus dem Klosterbesitz versteigert, Wiesen, Äcker und Waldstücke.

Im Jahr 1841 kamen dann drei weitere grosse Lehenshöfe zum Verkauf. Der letzte Hof wurde zwei Jahre später an Rupert Trunz veräussert.

Diese Höfe standen alle im Dorf Schwarzenbach und hatten überdurchschnittlich viel landwirtschaftlichen Boden. Da sie nicht versteigert, sondern verkauft wurden, darf angenommen werden, dass die auf den Höfen wohnenden Lehensbauern die Betriebe erwerben konnten.

- Am 23. April 1841 erwarb Jakob Sedelberger seinen Hof mit 46 weiteren Grundstücken für 7300 Gulden. Je ein Achtel der Kaufsumme musste er im Mai 1842 und 43 bezahlen, die restlichen 5475 Gulden konnte er bis auf weiteres zu 4½ % verzinsen. 10 Juchart Wiese (Lehwiese, Riet, Benzenau und Aeueli), 3 Juchart Rietboden. Dazu kamen 35 Äcker (Schmidtacker, Schlipfi, Pfatt, Wingarten, Kugelwirt, Wuhracker, Breiti, Krummacker, Bündt, Lee, Egg, Stückli und Mühlitobel) mit insgesamt circa 56 Juchart und 7 Juchart Wald.

Der Hof muss bei der Kapelle gelegen haben, denn in der Kaufverschreibung ist die Lage wie folgt beschrieben:

*Haus und Scheune neben Hofreite und Baumgarten in Schwarzenbach gelegen, grenzt Morgen (gegen Osten) an die Strasse und den Friedhof, Mittag an die Strasse, Abend an Johannes Germann, Mitternacht an den Besitzer und Johann Georg Rüesch.*

Bei der Kapelle Schwarzenbach war früher ein Kinderfriedhof. In jener Zeit verstarb etwa jedes dritte Kind im Verlaufe des ersten Lebensjahrs und die Kinder bis zum 10. Lebensjahr machten etwas mehr die Hälfte der Todesfälle aus. Kinder, welche noch nicht zur Kommunion gehen durften, wurden bei der Kapelle beigesetzt, die älteren in Jonschwil bei der Pfarrkirche.

Franz Jakob Sedelberger starb 1850 im jungen Alter von 35 Jahren und hinterliess zwei Söhne, welche erst 1 und 2 Jahre alt waren. Seine Witwe Maria Cäcilia Baumgartner verheiratete sich 1855 mit Jakob Anton Eisenring. Da der Hof anscheinend verkauft wurde, gehörten die Nachkommen beim Dorfbrand von 1859, nicht zu den Betroffenen. Damals wurden im Dorf 35 Gebäude zerstört und 28 Familien verloren ihr Zuhause. Die Einwohnerzahl sank auf 300 Seelen, weil einige Familien wegzogen. Dank finanzieller Hilfe, sogar aus Winterthur und Zürich, konnten aber viele Häuser wieder aufgebaut werden.

### **Nachkommen der Sedelberger in Schwarzenbach**

Heute sind keine Sedelberger mehr in Schwarzenbach wohnhaft, aber in sehr vielen fliesst doch Sedelberger-Blut. So hatte Gabriel Sedelberger, geboren 1686, zehn Töchter, von denen sich einige in Schwarzenbacher Familien einheirateten. Seine ältere Schwester Anna vermählte sich 1699 mit Johann Helg. So sind abschliessend noch die Heiraten von Sedelberger-Töchtern aufgelistet, welche in unserer Gemeinde stattfanden:

- 1730 Barbara Sedelberger und Jakob Ammann von Schwarzenbach
- 1741 Barbara Sedelberger und Johann Fürer von Schwarzenbach
- 1747 Katharina Sedelberger und Josef Güttinger, Kreuzwirt in Jonschwil
- 1748 Anna Sedelberger und Johann Jakob Baumgartner von Jonschwil
- 1815 Anna Katharina Sedelberger und Anton Helg von Schwarzenbach
- 1816 Anna Maria Sedelberger und Karl Anton Helg von Schwarzenbach
- 1846 Anna Katharina Sedelberger (1816 – 1883) mit Franz Martin Eisenring von Schwarzenbach aus dem Stamm Eisenring Mühlemachers
- 1905 Hedwig Sedelberger (1874 – 1925) mit Johann Jakob Buchmann (1875 – 1938)